

Natur in der Gemeinde - Neophyten



Unter Neophyten versteht man nicht heimische Pflanzen, die seit der Entdeckung Amerikas aus aller Welt eingewandert sind. Das sind immerhin mehr als ein Viertel aller Gefäßpflanzen in Österreich! Einige von ihnen verbreiten sich sehr schnell und verdrängen heimische Arten.

Breiten sich nicht-heimische Pflanzenarten invasiv in unseren Lebensräumen aus, kann dies problematisch sein. Denn während sich Tiere im Laufe der Evolution perfekt an Umweltbedingungen, Standort und Nahrungsangebot angepasst haben, sind viele regionale Pflanzen auf die Bestäubung durch bestimmte Insektenarten angewiesen. Dieses Schlüssel-Schloss Prinzip zwischen Tier und Pflanze kann durch die pflanzlichen Eindringlinge empfindlich gestört werden und durch große Bestände bleibt kaum Platz mehr für heimische Arten. Neophyten können aber auch gesundheitliche oder ökonomische Beeinträchtigungen hervorrufen. Das Beifußblättrige Traubenkraut, auch Ragweed genannt, löst beispielsweise bei manchen Menschen allergische Reaktionen aus oder Riesen-Bärenklau wirkt phototoxisch: nach Berührung der Pflanze kann es in Kombination mit Sonnenlicht zu Hautverbrennungen kommen.

Wenn invasive Neophyten bereits große Bestände gebildet haben, ist ein Bekämpfen mühsam. Daher sollten sie rechtzeitig beseitigt werden.

Drüsiges Springkraut, Staudenknöterich, Kanadische oder Riesen-Goldrute sind die bekanntesten Vertreter unter den Neophyten. Jedoch bereiten auch Gartenflüchtlinge wie Schmetterlingsflieder, Essigbaum oder Cotoneaster zunehmend Probleme in freier Natur. Durch den Klimawandel fühlen sich die Exoten zudem immer wohler. Neophyten breiten sich übrigens häufig an Gewässern, Waldrändern oder entlang von Verkehrswegen aus.

Jeder Einzelne von uns kann in seinem Garten oder auf seiner Grünfläche einen Beitrag dazu leisten, damit sich die Eindringlinge nicht unkontrolliert verbreiten!

Ein erster Schritt: Säen und pflanzen Sie in Ihrem Garten oder Grünraum vor allem regional heimische Pflanzen. Und auch das „wilde“ Abladen von Gartenabfällen in freier Landschaft ist nicht nur nach dem Salzburger Naturschutzgesetz verboten, sondern begünstigt ebenfalls die Verbreitung von Neophyten.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg

naturinsalzburg@salzburg.gv.at



Foto: Carolin Klar



Foto: Günter Teubi

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union